



K O P I E

Bürgerbündnis mensch fair tier

Ministerbüro im		Stuhleweg 1 79585 Steinen	
Doc-Nr. 17.837/19		AE-Nr.	
Minister z.K.	Eingang	Antrag/Bittg. u.	
<input type="checkbox"/> Sts/PSis	23. JUNI 2020	Antrag/Anspr.	
<input type="checkbox"/> -Bt.		Wstn	
<input type="checkbox"/> LACPR+		Bearbeitung	
<input type="checkbox"/> Abgabe		Konk. der Arbeit	
<input type="checkbox"/>		z.w.V	
		L-Rag: zJA	
		v 24.6.	
	Kosten III	Hei	

Offener Brief - Versand per Mail

Herrn Jens Spahn
Bundesminister für Gesundheit

zur Kenntnis:

Angela Merkel, Bundeskanzlerin
 Helge Braun, Chef Bundeskanzleramt
 Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales
 Julia Klöckner, Bundesministerin für Landwirtschaft u. Ernährung
 Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz u. nukleare Sicherheit,
 Presse / Medien

*Im Vordergrund steht die Kritik an der in-
 dustriellen Tierhaltung. Der offene Brief an
 Prof. Spahn ist auch ein weiterer Nachschub zu
 Kenntnis gerandt worden, daher*
 23.06.2020

Corona-Pandemie: Handlungsbedarf zur Bekämpfung der Ursachen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

seit dem Corona-Ausbruch in Deutschland sind nun auch die unhaltbaren Zustände deutschen Schlachthöfen ans Licht der Öffentlichkeit gekommen. Der Fall Tönnies mit über 1.500 Infizierten ist dabei der Höhepunkt eines ausbeuterischen Systems, das weder Menschen noch Tiere schont. Allein die Profitmaximierung der Fleischmafia zählt und deren krudes System der Subunternehmer mit Werksverträgen, für die scheinbar niemand die Verantwortung trägt. Das macht einen als Bürger fassungslos.

Seit mindestens 10 Jahren sind die Zustände bekannt, aus zahlreichen Berichten in diversen Medien wissen wir davon.

Die osteuropäischen Arbeiter leben und arbeiten unter meist unwürdigen Bedingungen - deshalb findet man auch nahezu keine deutschen Staatsbürger unter den Arbeitern. Sie arbeiten im Akkord und der Tierschutz bleibt dadurch ohnehin auf der Strecke. Mindestens 10 % der Tiere sind nicht ordnungsgemäß betäubt. Wussten Sie das?

Ihre Kabinettskollegin Ministerin Klöckner äußert sich jetzt medienwirksam: „Das Fleisch ist zu billig!“ Wäre es nicht eigentlich seit Langem ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Regelungen getroffen werden, damit sich diese Missstände ändern?

Und wäre es nicht eigentlich Ihre Aufgabe, Herr Minister Spahn, dafür zu sorgen, dass keine Corona-Hotspots, wie jetzt bei Tönnies und in anderen Schlachthöfen, entstehen? (wie bereits in Schlachthöfen anderer Bundesländer vor einigen Wochen)

Professor Klaus-Dieter Zastrow, Hygiene-Institut Berlin, hat Fleisch aus diesen Schlachtfabriken als „brandgefährlich“ bezeichnet. Können Sie uns eine wissenschaftlich fundierte Garantie dafür geben, dass keine Gefahr von diesem Fleisch für die Bevölkerung ausgeht - weder durch Verzehr noch durch Kontakt?

Büro der Abteilungsleitung II:

.../2

Eingang: 24/06/20 IIIa 8

Ausgang: 24/06/20 2 K.
UW

23/6

30/6

Seite 2 zum Schreiben vom 23.06.2020

Wir erwarten von Ihnen, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bundesregierung, dass endlich die Ursachen bekämpft werden und das Verschleppen der Corona-Problematik durch „Herumdoktern“ an diesem „kranken und menschenverachtenden System“ aufhört.

Weder die aktuelle „Corona-App“ wird die Lösung des Problems sein noch das Warten auf den Impfstoff!

Sorgen Sie im Sinne Ihres Aufgabenspektrums dafür, am besten zusammen mit Ihrer Parteikollegin Julia Klöckner, dass die widernatürliche industrielle Tierhaltung endlich umgestellt wird, damit die dadurch entstehende globale Bedrohung durch Antibiotika-Resistenzen sowie weitere zu erwartende Ausbrüche von Pandemien nicht außer Kontrolle geraten. Auch Reserve-Antibiotika werden, wie Sie sicherlich wissen, in der Massentierhaltung eingesetzt. Mit fatalen Folgen für Mensch, Tier und Umwelt.

Sie und die amtierende Bundesregierung wurden von uns Bürgern gewählt, um zu agieren, nicht um zu re-agieren, wenn es dafür eigentlich schon zu spät ist.

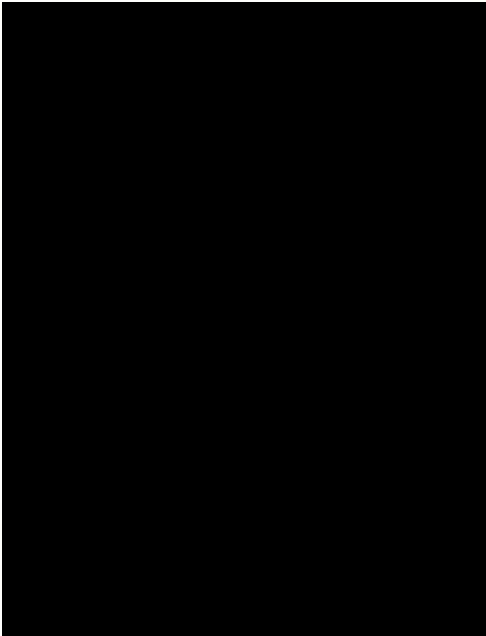
Wie viele Wissenschaftler sollen denn noch Studien und Expertisen erarbeiten, um längst belegte Erkenntnisse erneut zu dokumentieren und um zu veröffentlichen, dass wir in eine globale Sackgasse laufen?!

Wir erwarten von Ihnen als Gesundheitsminister - in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bundesregierung - effektives Handeln zum Schutz unserer Gesundheit!

Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerbündnis „mensch fair tier“:



www.menschfaiertier.de

Für eine *Fair*änderung des ökologischen Bewusstseins und ein Umdenken im Umgang mit unseren sogenannten *Nutz*tieren.

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 23. Juni 2020 07:21

Betreff: Corona-Pandemie: Handlungsbedarf zur Bekämpfung der Ursachen

Offener Brief - Versand per Mail

**Herrn Jens Spahn
Bundesminister für Gesundheit**

zur Kenntnis:

Angela Merkel, Bundeskanzlerin
Helge Braun, Chef Bundeskanzleramt
Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales
Julia Klöckner, Bundesministerin für Landwirtschaft u. Ernährung
Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz u. nukleare Sicherheit
Presse / Medien

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

als Anlage erhalten Sie unseren „Offenen Brief“ zum Thema
„Corona-Pandemie - Handlungsbedarf zur Bekämpfung der Ursachen“.

Freundliche Grüße

[REDACTED]
im Namen der Unterzeichnerinnen
des Bürgerbündnisses „mensch fair tier“

www.menschfairtier.de

